

schwindigkeit, geht unter und nähert sich einem drohenden Abhange, Alles brennt und verzehrt sich, Religion, Moral, Wissenschaft, Kunst, Politik, Ueberlieferung, Altes und Neues. Ein einziges Jahr hat für Frankreich hingereicht, um den Traum einer politischen Republik bis in seine kleinsten Theile auszuträumen, und genügte für Deutschland, alle andern Regierungsformen abzunutzen. Die Theorien, die noch vor Kurzem kühn waren, werden blaß; die Verbannten, die Flüchtlinge kehren sehr häufig in ihr Vaterland als Conservative zurück, ohne ihre Ansichten gewechselt zu haben, manche durch ihren Radikalismus so bekannte Namen stellen sich auf die Seite der Ordnung, d. h. der Polizei. Und zu gleicher Zeit wird die Revolution reactionär und die Reaction revolutionär. Die Regierungen können keine Ministerien bilden, die Völker keine Repräsentanten wählen, deren Eine oder Andere schon nach wenigen Tagen durch unerwartete Verwickelungen, durch neue Umstände, durch die Forderungen der öffentlichen Meinung übersprungen sind. Die Regierungsgewalt erhält sich nur durch Gewaltthatigkeiten aufrecht, stützt sich nur auf die Furcht der Besitzenden und die Dummheit der Soldaten. Die Legalität ist unmöglich und ohne Legalität gibt es nichts Beständiges. Die öffentliche Macht herrscht nicht, sie kämpft und hält, indem sie einen Abgrund vor sich sieht, krampfhaft den Zügel fest, den sie in ihrem eigenen Interesse nachlassen sollte . . . . . Der alte Feind der Gewalt, die Bourgeoise, hat sich auf ihre Seite gestellt und ihr als Mitgift all den Haß zugebracht, den das Volk gegen sie hegt, das von ihr zu jeder Zeit in der Fabrik, im Pfluge, im Gerichte und in der Werkstatt verfolgte Volk, das Volk, in dessen Seele die communistischen Ideen glühen. Die Boutiquen- und Advokaten-Bourgeoise ist zu geizig, um nur eins ihrer Rechte und Monopole aufzugeben und hat sich mit der Monarchie verbunden, um nun mit ihr im Bunde dem Bankerott entgegenzueilen, um eines schönen Morgens den Tiger zu wecken, der noch schläft. Ja, das Volk ist Tiger — und das ist das Gesetz der Wiedervergeltung; noch einmal das ist die Nemesis, das ist die

Züchtigung, welche als eine logische Consequenz erscheint, das ist die Sühne! Und welche Sühne! — Denken Sie an die Blindheit der Gewalt und an die Hartherzigkeit der Bourgeoise und an Alles, was sich in der wilden und gepreßten Brust des Mannes aus dem Volke concentrirt! —

Wird der verbrauchte, europäische Organismus eine ähnliche Krifts aushalten können, wird er die Kraft zu seiner Wiedergeburt finden? Wer kann es wissen? Europa ist sehr alt, es hat nicht Kraft genug, um sich zur Höhe seines eigenen Gedankens aufschwingen zu können, es hat nicht Haltung genug, um seinen eigenen Willen auszuführen. Europa hat übrigens nach einer langen Laufbahn das Recht, ohne Schande aus dem großen Strome der Geschichte zu treten. Es hat einst tapfer gekämpft, und wenn es jetzt fällt, so geht es wenigstens unter mit seinen Wunden auf der Brust und im Rücken. Seine Vergangenheit ist reich, es hat viel gelebt, und was die Zukunft betrifft, so kann es auf der einen Seite Amerika oder auf der andern die slavische Welt zu seinen Erben einsetzen. —

### Der deutsche Auswanderer.

„Der Wind ist gut, heut' geht es fort,  
Weit fort in fernes Land,  
Gott sei gedankt, nicht bleiben mehr  
Kann ich im Vaterland.  
Was Vaterland! Ich kenn' dich nicht,  
Du warst kein Vater mir,  
Du stießest mich von deiner Brust,  
Wie theuer war ich dir.

„Weiß nicht, wohin das Schiff mich führt,  
Nach Süden oder Nord,  
Wenn's nur in fernes Land mich bringt,  
Gleichviel an welchem Ort.  
Ich werde dich nicht wiedersehn,  
Doch weinen kann ich nicht,  
Nein, Freude steht zum erstenmal  
Mir aus dem Angesicht.